

BEKANNTMACHUNGEN

– die Vertragskasse es für erforderlich hält.

§ 8

Vordruck

1. Für die Mitteilung einer Behinderung (§ 4) oder die Anregung von Rehabilitationsmaßnahmen (§ 5) ist der vereinbarte Vordruck (Muster 22 der Vordruck-Vereinbarung) in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden.

§ 9

Inkrafttreten

1. Diese Anlage tritt am 1. Oktober 1979 in Kraft.

2. Mit dem Inkrafttreten dieser Anlage tritt die Anlage vom 11. Juni 1976 außer Kraft."

Köln/Siegburg, den 2. Oktober 1979

Kassenärztliche Bundesvereinigung,
K.d.ö.R., Köln
Verband der Angestellten-
Krankenkassen e. V., Siegburg
Verband der Arbeiter-Ersatzkassen e. V.,
Siegburg

Kassenarztsitz

Hamburg

Von der kassenärztlichen Vereinigung Hamburg wird folgender Kassenarztsitz als vordringlich zu besetzen ausgeschrieben:

Bereich Hausbruch-Neuwiedenthal, Crantz, Neuenfelde und Finkenwerder, Facharzt für Kinderheilkunde. Insgesamt sind in diesem Bereich ca. 6245 Kinder in der Altersgruppe zwischen 0 bis 15 Jahre ansässig, die sich wie folgt aufteilen: Hausbruch-Neuwiedenthal: 3182, Neuenfelde: 1208, Crantz: 264, Finkenwerder: 1591. In diesem Bereich ist kein Kinderarzt niedergelassen. Es handelt sich hier – bis auf Finkenwerder – fast ausschließlich um reine Wohngebiete, mit starkem sozialen Wohnungsbau im Bereich Hausbruch-Neuwiedenthal. Im Bereich Crantz-Neuenfelde ist teilweise Einzelhausbebauung mit landwirtschaftlichem Charakter zu verzeichnen. Der ganze Bereich liegt am Südwestrand Hamburgs.

Nähere Auskünfte erteilt die Kassenärztliche Vereinigung Hamburg, Humboldtstraße 56, 2000 Hamburg 76, Referat Sicherstellung, Telefon 0 40/2 28 02-1.

PERSONALIA

Theo Ripplinger 70 Jahre

Am 24. Oktober vollendet Ministerialdirigent i. R. Dr. med. Theo Ripplinger, ehemals Leiter der Abteilung Gesundheitswesen im damaligen



Theo
Ripplinger

Foto:
privat

saarländischen Ministerium für Arbeit und Wohlfahrt, dem späteren Ministerium für Familie, Gesundheit und Sozialordnung, sein 70. Lebensjahr.

Dr. Ripplinger hat sich nach dem Krieg in mehr als drei Jahrzehnten große Verdienste um die Entwicklung des saarländischen Gesundheits- und Krankenhauswesens erworben. Entscheidenden Anteil hatte er an der Gründung der Medizinischen Fakultät in den Universitätskliniken des Landeskrankenhauses Homburg. Der Bau des „Haus der Gesundheit“, die Neubauten und Umbauten der Gesundheitsämter Saarlouis, Neunkirchen, Homburg und St. Ingbert gingen im wesentlichen auf seine Initiative zurück. Nachdrücklich setzte sich Dr. Ripplinger auch für die Versorgung der psychisch Kranken im Saarland ein. Zur wirksamen Bekämpfung der Tuberkulose leitete er umfassende Maßnahmen ein.

Die Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes erteilte ihm im Jahre 1965 einen Lehrauftrag für das Fach „Gesundheitsfürsorge“, den er bis Ende des Wintersemesters 1973 innehatte.

Dr. Ripplinger war von April 1957 bis Ende 1974 als Vertreter der Aufsichtsbehörde Mitglied der Delegiertenversammlung der Ärztekammer des Saarlandes. Im Oktober 1974 trat Ministerialdirigent Dr. Ripplinger in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Regierung des Saarlandes hat ihm in Anerkennung und Würdigung seiner hohen Verdienste am 19. April 1978 den Ehrentitel „Sanitätsrat“ verliehen.

Die Ärztekammer des Saarlandes ist Dr. Ripplinger besonders dafür dankbar, daß ihm als Leiter der Gesundheitsabteilung der Regierung des Saarlandes der gute Kontakt und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Kollegen in Praxis und Klinik, insbesondere aber auch mit den ärztlichen Standesorganisationen, stets ein besonderes Anliegen war.

Für die kommenden Lebensjahre wünscht ihm die saarländische Ärzteschaft alles Gute.

Dr. med. Franz-Carl Loch
Sulzbach/Saar

Dr. med. H. J. Koske, ehemaliger Direktor des LVA-Krankenhauses Hamburg-Großhansdorf, vollendete am 18. September sein 70. Lebensjahr. Von 1947 bis 1974 war Koske entscheidend an der Bekämpfung der Tuberkulose in Hamburg und Schleswig-Holstein beteiligt. Der Jubilar erwarb sich – unter anderem durch die klinische Erprobung chemotherapeutischer Verfahren – große Verdienste um die Einführung parenchymchonender Resektionsverfahren bei der Behandlung der Lungentuberkulose. EB

Dr. med. Wilhelm Paul Volkert Ide, Wittdün auf Amrum, feiert am 20. Oktober seinen 80. Geburtstag. Nach dem Medizinstudium und der Assistentenzeit ließ sich Dr. Ide 1930 in freier Praxis auf Amrum nieder, wo er bis auf den heutigen Tag noch tätig ist. EB